

Energischer Einsatz: Leverkusens Abwehrrecke Sven Bender (li.) fährt dem Münchener Kapitän Thomas Müller in die Parade. Am Ende siegte Bayer mit 3:1 Toren gegen die Bayern.





Bundesliga

Am Ende gelingt der siebte Streich!

Mehr Spannung als erwartet bot die Bundesliga. Schwächernde Bayern - bärenstarke Dortmunder. Am Ende hatten die Münchener wieder knapp die Nase vorn. Erfolgreich stemmten sie sich gegen eine Wachablösung.

Qualität siegt über Naivität! Friede, Freude, Weißbierdusche!

Hand? Hand! Nach 34 Spieltagen war es dann doch wieder so, wie es die allermeisten Experten im Vorfeld der 56. Bundesliga-Saison erwartet hatten: Der FC Bayern reckte die Meisterschale in den bajuwarischen Fußball-Himmel. Sämtliche Diskussionen über die nach zweijähriger Testphase nun fest installierten Video-Assistenten und deren Auslegung der (undurchsichtigen) Handregel waren plötzlich wie weggeblasen. Friede, Freude, Weißbierdusche!

Letztlich obsiegte Qualität über Naivität. Weil es die lange als Meisterschreck auftretende Borussia aus Dortmund schaffte, nach der Herbstkrise einen satten Neun-Punkte-Vorsprung gegenüber dem Rekordmeister in den Sand zu setzen. Mit Niederlagen gegen die »Kellerasseln« Augsburg und – besonders bitter – zuhause gegen Schalke; auch das Unentschieden gegen Rekordabsteiger Nürnberg (neun, also so viele wie Deutsche Meisterschaften des Club) verdeutlichte das schwarz-gelbe Nervenflattern. Und nicht zuletzt: die krachende 0:5-Abfuhr bei eben jenen Ober-Bayern am 28. Spieltag. Bis dahin hatte das Team von BVB-Trainer Lucien Favre die Liga 21-mal als Primus angeführt.

Das Gerangel dahinter, um die begehrten Trostpreise Champions-League- und Europa-League-Teilnahme: Leipzig, souverän dank 15 Spielen in Folge ohne Niederlage zwischen dem 19. und 33.

Spieltag, und das nach dem Trainerwechsel Heiko Herr der Hinrunde aufspielende Tickets für die Winter (heim-

Gladbacher, der VfL Wolfsburg und die Eintracht aus Frankfurt – dank der in Europa bereits fix gebuchten Bayern und Leipziger im Pokalfinale – sicherten sich die weiteren internationalen Startplätze.

Bemerkenswert hierbei: Die Top 7 der Liga setzten auf gestandene Fußballlehrer mit entsprechender Erfahrung: Bayern auf den lange im Kreuzfeuer und nicht nur in der Herbstkrise allein gelassenen Nico Kovac (47), Dortmund auf Favre (61), Leipzig auf »Alleinherrscher« Ralf Rangnick (60), Leverkusen auf Bosz (55), Wolfsburg auf Bruno Labbadia (53), Gladbach zumindest lange auf den bereits am 2. April zum Saisonende weggelobten Dieter Hecking (54) und Frankfurt auf den vermeintlichen Nobody Adi Hütter (49). Den jungen Wilden, allen voran Florian Kohfeldt (36/Bremen) und Julian Nagelsmann (31/Hoffenheim), blieb unter dem Saisonstrich nur die Aussicht auf eine eventuell erfolgreichere Zukunft. Was Nagelsmann als Rangnick-Nachfolger beim Emporkömmling aus Sachsen aufgrund der Kaderqualität und der schier

lich/Peter Bosz nach teils beeindruckend Leverkusen lösten die Königsklasse. Die noch im lich) vom Titel träumenden





Keine Geschenke für den Oldie: Herthas Marko Grujic (links) im Zweikampf mit dem Bremer Evergreen Claudio Pizarro. Der Peruaner ist mit seinen 40 Jahren aktuell der älteste Profi der Liga und hängt noch ein Jahr ran.



Das Abschiedstor:
Nach zwölf Jahren zog
der Franzose Franck
Ribery das Bayern-
Trikot aus. Gegen Frank-
furt traf er noch einmal
standesgemäß zum 4:1.

Ungleiches Duell im Titelkampf: Bayern-Torjäger Robert Lewandowski macht gegen Dortmunds Dan-Axel Zagadou das 2:0. Am Ende stand's 5:0 in der Münchener Allianz Arena. Eine deutliche Ansage im Titelkampf!



endlos erscheinenden finanziellen Mittel aus der österreichischen Dosen-Dynastie etwas leichter fallen dürfte ... Ein alter Hase sorgte auf und (unfreiwillig) neben dem Rasen für Gesprächsstoff. Hut ab, was Friedhelm Funkel mit dem »sicheren« Absteiger Düsseldorf geschafft hat. Dass er im Januar dennoch plötzlich auf der Abschussliste stand, war einer Posse geschuldet, die man ansonsten nur auf der anderen Rheinseite in Köln oder beim seit Jahren Ohnsorg-Theater



Traumduo in Leverkusen: Unter Trainer Peter Bosz schwangen sich die Nationalspieler Julian Brandt (li.) und Kai Havertz zum tempogeladenen Schwungrad bei Bayer auf. Sie waren kaum zu stoppen.

aufführenden HSV vermutet hätte. Dass Hertha mal wieder an sich selbst beim Erreichen höherer Weihen gescheitert ist, wurde im fünften Jahr seiner Amtszeit Pal Dardai angelastet, der sich bis Saisonende noch fünf Spieltage lang von den Fans verabschieden durfte. Und für Mainz ist Platz 12 nun mal das, was immer drin sein sollte. So bescheiden ist der Etat dann doch nicht, aber auch nicht so üppig, als dass er dauerhaft mehr garantieren würde.

Die branchenüblich unvermeidbaren Trainerentlassungen trafen neben Herrlich in Leverkusen die Teams, die den Bodensatz der Liga konstant darstellten. Schalke dilettierte nach der Vizemeisterschaft dank Ergebnis-Fußball in der Vorsaison national (allein zehn Heimniederlagen) wie international (2:10 Tore im CL-Achtelfinale gegen Manchester United). Mitte März war Domenico Tedesco (33), nachdem sich Manager Christian Heidel bereits verdünnt hat, nicht mehr zu halten. Der ewige Huub Stevens übernahm – und verzweifelte wie sein Vorgänger am »Sauhaufen« Schalke 04. Im beschaulichen Augsburg war die Zeit von Manuel Baum (39), trotz zur Seite gestelltem Adlatus Jens Lehmann, Anfang April abgelaufen. Dem auf Baum folgenden Schweizer Martin Schmidt erging es phasenweise nicht anders als Stevens. Hannover (Thomas Doll mit Stevens-Syndrom anstelle von Andre Breitenreiter) und Nürnberg (Boris Schommers interimweise für den selbstgefälligen und alles schön analysierenden Michael

Köllner) beließen es ebenfalls bei nur einem Rauswurf. Nicht so der sich selbst überschätzende und auch sonst völlig überschätzte VfB Stuttgart. Tayfun Korkut (bis 7. Oktober) und Markus Weinzierl (bis 20. April) fielen bei den Oberen krankend durch, Nico Willig war gewillt, in der Relegation das Schlimmste, den dritten Abstieg, zu vermeiden – nur seine Spieler waren nicht willig genug. Tschüss VfB, Hannover und Club – oder auf Wiedersehen?

Zurück beziehungsweise neu in der Eliteklasse sind: der unverwüstliche 1. FC Köln, der unerklärbare SC Paderborn, der nach vier Spielzeiten – davon zwei Jahre in der Drittklassigkeit – sein Comeback im Oberhaus geben wird und der unvergleichliche 1. FC Union Berlin als Neuzugang. Für die Experten dürften zwei sichere Absteiger schon feststehen. Hand drauf ...?

Markus Löser



Öfter am Boden, als ihm lieb war: Stuttgarts Ex-Nationalspieler Mario Gomez erlebte eine nur durchwachsene Saison in der Bundesliga. Am Ende stand der Abstieg.



Kovac schafft doppeltes Double! Hoeneß: »Ganz besonderer Titel!« Süle: »Viele Höhen und Tiefen!«



Als der erste Teil des nationalen Auftrages erfüllt und die Meisterschaft erneut und zum nunmehr siebten Mal hintereinander gesichert war, sagte Niko Kovac in München den Satz, den er eine Woche später in Berlin wiederholen sollte: »Es war eine sehr anstrengende Saison.«

Vollendet hat sie der FC Bayern mit dem Doublegewinn, zur Schale kam noch der DFB-Pokal. Der Trainer, neu in München, atmete durch und fasste zusammen: »Ende gut,

alles gut.« Und noch viel besser. Insbesondere für seine Person.

Denn als die Rekordmeister (29-mal) und Rekordpokalsieger (19-mal) auf dem Rathausbalkon über dem Marienplatz der roten Fanmenge die beiden Trophäen präsentierte, stellte Präsident Uli Hoeneß unmissverständlich und in seiner typischen Deutlichkeit fest: »Es ist ja wohl gar keine Frage, dass unser Trainer nächste Saison Niko

Kovac heißt.« Hundertprozentig? »Ja, hundertprozentig.«

Damit erhielt Kovac zu den sportlichen

Er kann's immer noch: Am 16. Spieltag gewinnen die Bayern dank eines Treffers des eingewechselten Franck Ribery mit 1:0 gegen RB Leipzig. Konrad Laimer und Ibrahima Konaté sind machtlos.

32. SPIELTAG

3. Mai 2019

1. FSV Mainz 05 –
RB Leipzig 3:3 (1:2)

Mainz: Müller (2,5) – Brosinski (4), Niakhaté (2,5), Hack (4), Aaron (3) – Gbamin (2,5) – Baku (4), Latza (3) – Boetius (2,5) – Onisiwo (2,5), Quaison (3,5) – Trainer: Schwarz

Leipzig: Gulaci (2,5) – Mukiele (4), Konaté (3), Orban (4) – Klostermann (2), Kampl (3,5), Halstenberg (4) – Laimer (4), Forsberg (2,5) – Poulsen (3,5), Werner (2) – Trainer: Rangnick

Eingewechselt: 46. Metata (2,5) für Onisiwo, 68. Kunde (-) für Baku, 79. Maxim (-) für Gbamin – 70. Haidera (-) für Laimer, 90. Matheus Cunha (-) für Poulsen

Tore: 0:1 Klostermann (20., Rechsschuss, Vorarbeit Werner), 0:2 Klostermann (32., Rechsschuss, Werner), 1:2 Onisiwo (43., Linksschuss, Latza), 1:3 Werner (49., Rechsschuss, Forsberg), 2:3 Niakhaté (67., Linksschuss, Latza), 3:3 Metata (83., Rechsschuss, Boetius)

Chancenverhältnis: 8:8

Eckenverhältnis: 6:4

SR: Steinhaus (Langenagen) – Zuschauer: 23 805 – Gelbe Karten: Brosinski – Kampl – Spielnote: 1,5

4. Mai 2019

VfL Wolfsburg –

1. FC Nürnberg 2:0 (1:0)

Wolfsburg: Pervan (3) – Rexhbecaj (3), Knoche (3), Tisserand (2,5), Steffen (3) – Gulavogui (3) – Arnold (4), Gerhardt (4) – Klaus (3), Mehmedi (2,5) – Weghorst (4) – Trainer: Labbadia

Nürnberg: Mathenia (4) – Bauer (3,5), Mühl (3), Ewerton (3), Leibold (4) – Erras (4) – Behrens (4) – Löwen (3,5) – Matheus Pereira (4,5), Kerk (5) – Ishak (4,5) – Trainer: Schommer

Eingewechselt: 70. Malli (-) für Klaus, 76. Uduokhai (-) für Steffen, 84. Ginczek (-) für Weghorst – 73. Margreiter (-) für Ewerton, 75. Kuba (-) für Matheus Pereira, 81. Knöll (-) für Ishak

Tore: 1:0 Klaus (38., Rechsschuss, Vorarbeit Mehmedi), 2:0 Tisserand (78., Kopfball, Mehmedi)

Chancenverhältnis: 2:2

Eckenverhältnis: 4:5

SR: Siebert (Berlin) – Zuschauer: 22 512 – Spielnote: 4,5

4. Mai 2019

Bayern München –
Hannover 96 3:1 (2:0)

Bayern: Ulreich (3) – Kimmich (1,5), Süle (3), Boateng (3), Alaba (2,5) – Thiago (3) – Müller (4), Goretzka (3) – Gnabry (4), Coman (3) – Lewandowski (3) – Trainer: Kovac

Hannover: Esser (1,5) – Sorg (4,5), Anton (4), Felipe (3,5), Albornoz (5) – Schwegler (4), Ostrzolek (4,5) – Haraguchi (5), Wallace (5), Maina (4,5) – Weydant (5) – Trainer: Doll

Eingewechselt: 71. Riberi (-) für Gnabry, 86. Robben (-) für Coman, 88. Rafinha (-) für Alaba – 46. Jonathas (-) für Weydant, 70. Wimmer (1) für Felipe, 88. Prib (-) für Maina

Tore: 0:1 Lewandowski (27., Kopfball, Vorarbeit Kimmich), 2:0 Goretzka (40., Rechsschuss, Coman), 2:1 Jonathas (52., Handelfmeter, Rechsschuss), 3:1 Riberi (84., Rechsschuss, Coman)

Chancenverhältnis: 16:1

Eckenverhältnis: 11:0

SR: Dingert (Gries) – Zuschauer: 75 000 (ausverkauft) – Gelbe Karte: Wimmer – Gelb-Rote Karte: Jonathas (55.) – Spielnote: 3,5

4. Mai 2019

Bor. Mönchengladbach –
TSG Hoffenheim 2:2 (0:1)

Gladbach: Sommer (2) – Elvedi (5,5), Ginter (4), Jantschke (4) – Herrmann (4), Strob (6), Wendt (6) – Neuhaus (4,5), Zakaria (3,5) – Hazard (5,5), Plea (4) – Trainer: Hecking

Hoffenheim: Baumann (2,5) – Posch (3,5), Vogt (2,5), Bicakcic (3) – Kaderabek (2), Grillitsch (3,5), Schulz (4) – Demirbay (2), Kramaric (4) – Belfodil (5), Szalai (4,5) – Trainer: Nagelsmann

Eingewechselt: 46. Traoré (2,5) für Herrmann, 46. Beyer (3,5) für Jantschke, 81. Drmic (-) für Strob – 67. Adams (-) für Posch, 75. Amiri (-) für Kramaric, 85. Nelson (-) für Szalai

Tore: 0:1 Kaderabek (33., Kopfball, Vorarbeit Demirbay), 1:1 Ginter (72., Linksschuss, Neuhaus), 1:2 Amiri (79., Rechsschuss), 2:2 Drmic (84., Rechsschuss, Plea)

Chancenverhältnis: 4:14

Eckenverhältnis: 2:7

SR: S. Stegemann (Niederkassel) – Zuschauer: 51 807 – Gelbe Karten: Neuhaus, Zakaria – Posch, Szalai, Demirbay, Adams – Spielnote: 2

4. Mai 2019

Hertha BSC –

VfB Stuttgart 3:1 (2:0)

Hertha: Jarstein (3) – Lazaro (4), Lustenberger (3), Rekik (3,5), Plattenhardt (3) – Skjelbred (4), Mittelstadt (3,5) – Leckie (4), Duda (3), Kalou (3) – Ibisevic (2,5) – Trainer: Dardai

Stuttgart: Zieler (3) – Pavard (4,5), Kabak (5,5), Kempf (4,5), Sosa (4) – Castro (4) – Beck (4,5), Aog (5) – Didić (5) – Donis (5), González (5) – Trainer: Willig

Eingewechselt: 60. Grujic (3,5) für Skjelbred, 67. Dilrosun (-) für Leckie, 71. Selke (-) für Ibisevic – 46. Gomez (3) für Gonzalez, 57. Esswein (4) für Donis, 64. Gentner (-) für Beck

Tore: 1:0 Ibisevic (40., Rechsschuss, Vorarbeit Leckie), 2:0 Duda (45./+1, Rechsschuss, Ibisevic), 3:0 Kalou (67., Linksschuss, Dilrosun), 3:1 Gomez (70., Kopfball, Sosa)

Chancenverhältnis: 5:2

Eckenverhältnis: 2:5

SR: Schläger (Hügelsheim) – Zuschauer: 48 668 – Gelbe Karten: Jarstein – Castro – Spielnote: 4,5

4. Mai 2019

Werder Bremen –

Borussia Dortmund 2:2 (0:2)

Bremen: Pavlenka (1,5) – Friedl (4), Veljkovic (4,5), Langkamp (3,5), Augustinsson (3) – Sahin (4) – M. Eggstein (3,5), Klaassen (3,5) – Kruse (3,5) – Osako (5), Rashica (3) – Trainer: Kohfeldt

Dortmund: Büki (5) – Akanji (5), Weigl (3), Diallo (4), Guerreiro (3) – Delaney (3), Witsel (3,5) – Sancho (4), Götze (2,5), Pulisic (2) – Paco Alcacer (2,5) – Trainer: Favre

Eingewechselt: 60. Pizarro (2) für Osako, 60. Möhwald (2,5) für Sahin – 82. Bruun Larsen (-) für Götze, 83. Dahoud (-) für Delaney, 90. Philipp (-) für Diallo

Tore: 0:1 Pulsic (6., Rechsschuss, Vorarbeit Delaney), 0:2 Paco Alcacer (41., direkter Freistoß, Rechsschuss), 1:2 Möhwald (70., Linksschuss, Rashica), 2:2 Pizarro (75., Linksschuss, Augustinsson)

Chancenverhältnis: 5:9

Eckenverhältnis: 4:8

SR: Fritz (Korb) – Zuschauer: 42 100 (ausverkauft) – Gelbe Karte: Klaassen, Friedl – Weigl – Spielnote: 2

5. Mai 2019

FC Schalke 04 –

FC Augsburg 0:0

Schalke: Nübel (3) – McKennie (3), Stambouli (3), Nastasic (3) – Caligiuri (4), Mascarell (4), Ozcipka (4) – Rudy (3,5), Serdar (3,5) – Embolo (4,5), Kutucu (4) – Trainer: Stevens

Augsburg: Kobel (2) – Schmid (3), Gouweleeuw (3), Khedira (3), Stafylidis (3) – Baier (3,5) – Hahn (4), Koo (4), Gregoritsch (4,5), Max (4) – Schieber (4,5) – Trainer: Schmidt

Eingewechselt: 61. Matondo (-) für Kutucu, 73. Boujelab (-) für Rudy – 57. Richter (4) für Schieber, 66. Moravek (-) für Koo, 83. Teigl (-) für Gregoritsch

Chancenverhältnis: 5:1

Eckenverhältnis: 7:4

SR: Gräfe (Berlin) – Zuschauer: 59 841 – Gelbe Karte: Serdar – Spielnote: 5

5. Mai 2019

SC Freiburg –

Fortuna Düsseldorf 1:1 (1:1)

Freiburg: Schwolow (3) – Koch (4), K. Schlotterbeck (3), Heintz (3) – Höfler (3,5) – Frantz (4), Günther (3,5) – Haberer (4), Gondorf (4) – Höler (4), Grifo (2,5) – Trainer: Streich

Düsseldorf: Rensing (3) – Zimmermann (3), Ayhan (3), Hoffmann (3,5), Suttnar (3,5) – Stöger (2,5), Bodzek (3,5) – Raman (4,5), Kownacki (2,5) – Hennings (4), Karaman (4) – Trainer: Funkel

Eingewechselt: 72. Sallai (-) für Frantz, 82. Niederlechner (-) für Höler, 90./+3 N. Schlotterbeck (-) für Gondorf – 68. Morales (-) für Bodzek, 73. Lukebakio (-) für Kownacki, 82. Fink (-) für Karaman

Tore: 1:0 Grifo (9., Kopfball, Rechsschuss, Vorarbeit Grifo), 1:1 Kownacki (31., Linksschuss, Stöger)

Chancenverhältnis: 3:6

Eckenverhältnis: 5:4

SR: Welz (Wiesbaden) – Zuschauer: 24 000 (ausverkauft) – Gelbe Karte: Hoffmann, Morales, Fink – Gelb-Rote Karte: Haberer (47.) – Spielnote: 3

5. Mai 2019

Bayer 04 Leverkusen –
Eintracht Frankfurt 6:1 (6:1)

Leverkusen: Hradecky (3) – Tah (1,5), S. Bender (2), Wendell (2,5) – Baumgartlinger (1,5), Aranguiz (1) – L. Bender (2), Volland (2) – Havertz (1,5), Brandt (1,5) – Alario (1,5) – Trainer: Bosz

Frankfurt: Trapp (4) – Touré (5), Abraham (5,5), Hasebulla (5), Hinteregger (5,5), Ndicka (6) – Fernandes (5,5), Willems (6) – da Costa (4,5), Kostic (5) – Rebic (5) – Trainer: Hüttner

Eingewechselt: 60. Dragovic (2,5) für S. Bender, 67. Weiser (-) für L. Bender, 83. Paulinho (-) für Alario – 37. Gacinovic (5) für Willems, 37. Jovic (5) für Ndicka, 74. Chandler (-) für Costa

Tore: 1:0 Havertz (2., Linksschuss, Vorarbeit Aranguiz), 2:0 Brandt (13., Rechsschuss, Linksschuss), 3:1 Alario (23., Kopfball, L. Bender), 4:1 Aranguiz (28., Linksschuss, Brandt), 5:1 Alario (34., Linksschuss, Volland), 6:1 Hinteregger (36., Eigentor, Kopfball, Brandt)

Chancenverhältnis: 13:1

Eckenverhältnis: 4:4

SR: Aytekin (Oberasbach) – Zuschauer: 30 210 (ausverkauft) – Gelbe Karte: Baumgartlinger, Volland – Nübel – Besonderes Vorkommnis: Hradecky hält Foulelfmeter von Caligiuri (53.) – Spielnote: 3,5

Schalke: Nübel (3) – McKennie (4), Stambouli (3,5), Nastasic (3) – Caligiuri (4), Mascarell (3,5), Ozcipka (3,5) – Rudy (4), Boujellab (2) – Embolo (4,5), Burgstaller (3) – Trainer: Stevens

Eingewechselt: 46. Weiser (4,5) für L. Bender, 76. Paulinho (-) für Alario, 84. Kohr (-) für Baumgartlinger – 80. Matondo (-) für Embolo, 90./+4 Teuchert (-) für Burgstaller

Tore: 1:0 Havertz (31., Linksschuss), 1:1 Burgstaller (48., Linksschuss, Boujellab)

Chancenverhältnis: 8:4

Eckenverhältnis: 4:4

SR: Hartmann (Wangen) – Zuschauer: 30 210 (ausverkauft) – Gelbe Karte: Baumgartlinger, Volland – Nübel – Besonderes Vorkommnis: Hradecky hält Foulelfmeter von Caligiuri (53.) – Spielnote: 3,5

11. Mai 2019

RB Leipzig –
Bayern München 0:0

Leipzig: Gulaci (2) – Klostermann (3), Konaté (2), Orban (2,5), Halstenberg (3) – Demme (4) – Sabitzer (4), Laimer (3,5) – Forsberg (4) – Poulsen (5), Werner (4) – Trainer: Rangnick

Bayern: Ulreich (3) – Kimmich (3,5), Süle (2), Hummels (2), Alaba (3) – Goretzka (2,5), Thiago (2) – Müller (4) – Coman (4,5), Gnabry (3) – Lewandowski (3,5) – Trainer: Kovac

Eingewechselt: 82. Haidera (-) für Demme, 86. Mukiele (-) für Laimer, 90. Smith Rowe (-) für Forsberg – 78. Ribery (-) für Gnabry, 81. Rafinha (-) für Thiago, 89. Robben (-) für Coman

Chancenverhältnis: 2:6

Eckenverhältnis: 1:6

SR: Gräfe (Berlin) – Zuschauer: 41 939 (ausverkauft) – Gelbe Karte: Goretzka, Coman – Spielnote: 3

33. SPIELTAG

11. Mai 2019

TSG Hoffenheim –
Werder Bremen 0:1 (0:1)

Hoffenheim: Baumann (4) – Vogt (2,5), Grillitsch (4), Bicakcic (3,5) – Kaderabek (3,5), Bremert (3,5) – Demirbay (5), Amiri (3,5) – Kramaric (4) – Szalai (5), Belfodil (3,5) – Trainer: Nagelsmann

Bremen: Pavlenka (2,5) – Veljkovic (3), Sahin (4), Moisander (2,5) – Gebre Selassie (-), Augustinsson (3,5) – M. Eggstein (2), Möhwald (3,5) – Osako (3,5) – L. Eggstein (3), Rashica (3,5) – Trainer: Kohfeldt

Eingewechselt: 46. Baumgartner (3) für Amiri, 56. Joelin (3,5) für Szalai, 74. Nelson (-) für Demirbay – 25. Friedl (3,5) für Gebre Selassie, 61. Pizarro (-) für Rashica, 87. Langkamp (-) für J. Eggstein

Tore: 0:1 J. Eggstein (39., Kopfball, Vorarbeit Rashica)

Chancenverhältnis: 8:4

Eckenverhältnis: 1:4

SR: Dankert (Rostock) – Zuschauer: 30 150 (ausverkauft) – Gelbe Karte: Baumgartner, Kaderabek, Grillitsch – Möhwald, Pizarro, Moisander, M. Eggstein – Spielnote: 3,5

Eingewechselt: 53. Didavi (1,5) für Esswein, 76. Aog (-) für Akolo, 79. Badstuber (-) für Demirbay – 46. Malli (5) für Klaus, 59. Ginczek (4,5) für Gerhardt, 75. Brekalo (-) für William

Tore: 1:0 Castro (45./+1, Rechsschuss, Vorarbeit Donis), 2:0 Donis (55., Rechsschuss, Didavi), 3:0 Didavi (83., Linksschuss, Gentner)

Chancenverhältnis: 5:2

Eckenverhältnis: 3:3

SR: Dr. Brych (München) – Zuschauer: 54 068 – Gelbe Karte: Esswein – Gulavogui, Tisserand – Spielnote: 3

11. Mai 2019

FC Augsburg –
Hertha BSC 3:0 (1:0)

Stuttgart: Zieler (3) – Pavard (2,5), Kabak (2,5), Kempf (4), Insua (4) – Castro (3), Gentner (3) – Esswein (4,5), Akolo (4), Gonzalez (3,5) – Donis (2) – Trainer: Willig

Wolfsburg: Pervan (3) – William (5), Knoche (5), Tisserand (5), Steffen (4,5) – Gulavogui (5) – Gerhardt (4,5), Arnold (4) – Mehmedi (4,5), Klaus (5) – Weghorst (4) – Trainer: Labbadia

Eingewechselt: 53. Didavi (1,5) für Esswein, 76. Aog (-) für Akolo, 79. Badstuber (-) für William

Tore: 1:0 Castro (45./+1, Rechsschuss, Vorarbeit Donis), 2:0 Donis (55., Rechsschuss, Didavi), 3:0 Didavi (83., Linksschuss, Gentner)

Chancenverhältnis: 5:2

Eckenverhältnis: 3:3

SR: Dr. Brych (München) – Zuschauer: 54 068 – Gelbe Karte: Esswein – Gulavogui, Tisserand – Spielnote: 3

11. Mai 2019

FC Augsburg –
Hertha BSC 3:4 (1:0)

Augsburg: Kobel (3,5) – Schmid (4,5), Gouweleeuw (4), Oxford (5), Max (3,5) – Baier (4) – Moravek (4,5), Koo (4) – Teigl (3,5), Richter (3) – Hahn (3) – Trainer: Schmidt

Hertha: Kraft (4,5) – Klünter (4), Lustenberger (4), Rekik (4), Plattenhardt (2,5) – Skjelbred (3), Grujic (3) – Lazaro (3), Duda (2,5), Kalou (1,5) – Ibisevic (4) – Trainer: Dardai

Eingewechselt: 43. Gregoritsch (2,5) für Koo, 57. Stafylidis (4) für Max, 73. Janker (-) für Moravek – 67. Dilrosun (-) für Klünter, 82. Selke (-) für Ibisevic, 87. Köpke (-) für Duda

Tore: 1:0 Hahn (10., Rechsschuss, Vorarbeit Moravek), 1:1 Plattenhardt (47., Linksschuss, Duda), 2:1 Gregoritsch (50., Foulelfmeter, Linksschuss, Teigl), 2:2 Grujic (66., Kopfball, Lazar), 3:2 Gregoritsch (70., Linksschuss, Richter), 3:3 Kalou (75., Kopfball, Lazar), 3:4 Kalou (90./+4, Foulelfmeter, Rechsschuss, Köpke)

Chancenverhältnis: 4:8

Eckenverhältnis: 1:9

SR: Winkmann (Kerken) – Zuschauer: 29 307 – Gelbe Karte: Rekik – Spielnote: 2,5

11. Mai 2019

Hannover 96 – SC Freiburg 3:0 (1:0)

Hannover: Esser (3) – Sorg (3), Anton (2,5), Ostrzolek (3) – Haraguchi (4), Schwegler (3,5), Maina (2,5) – Prib (2,5), Bakalorz (3) – Bebou (2), Weydant (3) – **Trainer:** Doll
Freiburg: Schwolow (2,5) – Stenzel (4,5), K. Schlotterbeck (5), Heintz (4), Günther (4) – Koch (5), Höfler (5) – Frantz (5), Grifo (4,5) – Petersen (5), Niederlechner (5) – **Trainer:** Streich
Eingewechselt: 54. Walace (2,5) für Schwegler, 79. Alborno (–) für Bebou, 86. Füllkrug (–) für Prib – 46. Waldschmidt (5) für Niederlechner, 46. Sallai (5,5) für Stenzel, 76. Höler (–) für Petersen
Tore: 1:0 Anton (39., Kopfball, Vorarbeit Prib), 2:0 Bebou (51., Rechtsschuss, Maina), 3:0 Walace (81., Rechtsschuss, Alborno)
Chancenverhältnis: 7:1
Eckenverhältnis: 5:3
SR: Hartmann (Wangen) – **Zuschauer:** 38100 – **Gelbe Karten:** Heintz, Sallai – **Spielnote:** 4

11. Mai 2019

1. FC Nürnberg – Bor. Mönchengladbach 0:4 (0:0)

Nürnberg: Mathenia (4) – Bauer (5), Margeitter (4), Mühl (4,5), Leibold (4) – Erras (4) – Löwen (5), Behrens (4,5) – Misiđan (4,5), Kerk (5) – Ishak (4) – **Trainer:** Schommers
Gladbach: Sommer (2,5) – Beyer (3,5), Ginter (3), Elvedi (3), Wendt (4,5) – Kramer (3,5) – Zakaria (2,5), Neuhaus (3,5) – Traoré (2), Hazard (2,5) – Drmīc (3) – **Trainer:** Hecking
Eingewechselt: 61. Tillman (–) für Kerk, 73. Petrák (–) für Misiđan, 79. Knöll (–) für Löwen – 46. Hofmann (2,5) für Neuhaus, 72. Plea (–) für Traoré, 78. Strobl (–) für Kramer
Tore: 0:1 Drmīc (56., Rechtsschuss, Vorarbeit Hofmann), 0:2 Mühl (63., Eigentor, Linksschuss, Traoré), 0:3 Hazard (65., Linksschuss, Traoré), 0:4 Zakaria (80., Rechtsschuss, Hazard)
Chancenverhältnis: 3:7
Eckenverhältnis: 1:5
SR: Willenborg (Osnabrück) – **Zuschauer:** 50000 (ausverkauft) – **Gelbe Karten:** Neuhaus, Beyer – **Spielnote:** 3,5

12. Mai 2019

Eintracht Frankfurt – 1. FSV Mainz 05 0:2 (0:0)

Frankfurt: Trapp (3) – Abraham (5), Hinteregger (4,5), Falette (5) – Hasebe (4) – da Costa (4), Fernandes (4,5), Gacinovic (4,5), Kostic (3) – Jovic (5), Rebic (4) – **Trainer:** Hüttner
Mainz: Müller (2,5) – Brosinski (4), Niakhaté (3), Hack (2,5), Aaron (3,5) – Kunde (3) – Gbamin (2,5), Latza (3,5) – Boetius (3,5) – Mateta (3), Ujah (2) – **Trainer:** Schwarz
Eingewechselt: 61. Haller (–) für Falette, 61. de Guzman (–) für Fernandes, 77. Paciencia (–) für Jovic – 46. Donati (3) für Brosinski, 81. Bakú (–) für Latza, 90. Bungert (–) für Ujah
Tore: 0:1 Ujah (53., Linksschuss, Vorarbeit Mateta), 0:2 Ujah (57., Rechtsschuss, Gbamin)
Chancenverhältnis: 5:5
Eckenverhältnis: 9:4
SR: Osmers (Hannover) – **Zuschauer:** 51500 (ausverkauft) – **Gelbe Karten:** Kostic – Niakhaté – **Spielnote:** 3

34. SPIELTAG

18. Mai 2019

Bayern München – Eintracht Frankfurt 5:1 (1:0)

Bayern: Ulreich (3) – Kimmich (3,5), Süle (2), Hummels (3), Alaba (1) – Thiago (4), Goretzka (3,5) – Müller (2,5) – Gnabry (2), Coman (2) – Lewandowski (3) – **Trainer:** Kovac
Frankfurt: Trapp (3) – Abraham (5,5), Hasebe (5), Hinteregger (5) – da Costa (6), Fernandes (5), de Guzman (5), Kostic (5,5) – Gacinovic (4,5) – Jovic (5,5), Rebic (5,5) – **Trainer:** Hüttner
Eingewechselt: 38. Renato Sanches (3) für Goretzka, 61. Ribery (–) für Coman, 67. Robben (–) für Gnabry – 46. Haller (3,5) für de Guzman, 64. Torro (–) für Rebic
Tore: 1:0 Coman (4., Rechtsschuss, Vorarbeit Müller), 1:1 Haller (50., Rechtsschuss, Abraham), 2:1 Alaba (53., Linksschuss, Müller), 3:1 Renato Sanches (58., Rechtsschuss, Coman), 4:1 Ribery (72., Rechtsschuss, Kimmich), 5:1 Robben (78., Linksschuss, Alaba)
Chancenverhältnis: 17:2

Eckenverhältnis: 5:3

SR: S. Stegemann (Niederkassel) – **Zuschauer:** 75000 (ausverkauft) – **Gelbe Karten:** Thiago, Ribery – Hinteregger, Hasebe – **Spielnote:** 1,5

18. Mai 2019

FC Schalke 04 – VfB Stuttgart 0:0

Schalke: Nübel (3) – McKennie (4), Stambouli (4), Timotheou (4) – Caligiuri (4,5), Rudy (4,5), Ozicpik (4,5) – Serdar (4), Boujellab (4,5) – Embolo (5), Burgstaller (3,5) – **Trainer:** Stevens
Stuttgart: Zieler (3) – Pavař (3), Baumgartl (3), Badstuber (3,5), Insua (4) – Gentner (4), Ago (4) – Esswein (4), Didavi (4), Sosa (5,5) – Gomez (5) – **Trainer:** Willig
Eingewechselt: 63. Matondo (–) für Embolo, 80. Konoplyanka (–) für Serdar, 89. Riether (–) für Caligiuri – 46. Akolo (4) für Didavi, 46. Castro (4) für Gentner, 69. Gonzalez (–) für Gomez
Chancenverhältnis: 3:2
Eckenverhältnis: 7:5
SR: Schröder (Hannover) – **Zuschauer:** 61676 – **Gelbe Karte:** Castro – **Spielnote:** 5

18. Mai 2019

Bor. Mönchengladbach – Borussia Dortmund 0:2 (0:1)

Gladbach: Sommer (3) – Beyer (4), Ginter (4), Elvedi (3), Wendt (4,5) – Kramer (4) – Zakaria (3,5), Hofmann (4) – Traoré (4), Drmīc (5), Hazard (3,5) – **Trainer:** Hecking
Dortmund: Bürki (3) – Piszczek (4), Weigl (3), Akanji (3), Guerreiro (4,5) – Witsel (4), Delaney (4) – Pulisic (3,5), Reus (2), Sancho (2,5) – Götz (4) – **Trainer:** Favre
Eingewechselt: 63. Strobl (–) für Kramer, 66. Plea (–) für Traoré, 75. Hermann (–) für Hazard – 75. Paco Alcacer (–) für Götz, 82. Schmelzer (–) für Reus, 87. Dahoud (–) für Sancho
Tore: 0:1 Sancho (45., Rechtsschuss, Vorarbeit Reus), 0:2 Reus (54., Linksschuss, Pulisic)
Chancenverhältnis: 3:5
Eckenverhältnis: 2:2
SR: Gräfe (Berlin) – **Zuschauer:** 54022 (ausverkauft) – **Gelbe Karten:** Kramer – Delaney – **Spielnote:** 4

18. Mai 2019

Hertha BSC – Bayer 04 Leverkusen 1:5 (1:2)

Hertha: Kraft (4,5) – Klünster (4), Lustenberger (4), Rekik (5), Plattenhardt (4) – Skjelbred (4,5) – Lazar (4), Duda (4), Grujic (4,5), Kalou (5) – Ibisevic (3,5) – **Trainer:** Dardai
Leverkusen: Hradecky (3) – Tah (2), S. Bender (4,5), Wendell (2,5) – Baumgartlinger (3), Aranguiz (2) – Weiser (2) – Havertz (2), Brandt (2), Volland (3) – Alario (1) – **Trainer:** Bosz
Eingewechselt: 45:+/2 Mittelstadt (4,5) für Klünster, 46. Dilrosun (4,5) für Skjelbred, 72. Köpke (–) für Ibisevic – 59. Dragovic (3) für S. Bender, 75. L. Bender (–) für Aranguiz, 81. Kohr (–) für Weiser

Tore: 0:1 Havertz (28., Linksschuss, Vorarbeit Tah), 1:1 Lazar (34., Linksschuss, Duda), 1:2 Alario (38., Rechtsschuss, Wendell), 1:3 Brandt (54., Rechtsschuss, Aranguiz), 1:4 Alario (72., Kopfball, Volland), 1:5 Alario (88., Linksschuss, L. Bender)

Chancenverhältnis: 4:8

Eckenverhältnis: 4:3

SR: Fritz (Korb) – **Zuschauer:** 59287 – **Gelbe Karten:** Duda – Volland – **Spielnote:** 3

18. Mai 2019

Werder Bremen – RB Leipzig 2:1 (1:0)

Bremen: Pavlenka (2,5) – Friedl (4), Veljkovic (2,5), Moisander (3), Augustinsson (3,5) – Sahn (4) – M. Eggstein (4), Klaassen (3,5) – Möhwald (4), Osako (3) – Rashica (2,5) – **Trainer:** Kohfeldt
Leipzig: Mvogo (4) – Mukiele (2,5), Ibsanker (4), Upamecano (3), Saracchi (4) – Laimer (3,5), Adams (3) – Haidara (4), Bruma (5) – Augustin (5), Matheus Cunha (4) – **Trainer:** Rangnick
Eingewechselt: 46. J. Eggstein (4,5) für Sahn, 74. Pizarro (–) für Osako, 87. Johannsson (–) für Möhwald – 64. Smith Rowe (–) für Adams, 70. Forsberg (–) für Laimer, 70. Poulsen (–) für Augustin
Tore: 1:0 Rashica (35., Foulelfmeter, Rechtschuss, Vorarbeit Osako), 1:1 Mukiele (86., Rechtsschuss, Saracchi), 2:1 Pizarro (88., Linksschuss, M. Eggstein)

Chancenverhältnis: 6:5

Eckenverhältnis: 3:9

SR: Dr. Brych (München) – **Zuschauer:** 42100 (ausverkauft) – **Gelbe Karten:** Friedl, Augustinsson – Ibsanker, Saracchi – **Besonderes**
Vorkommnis: Bruma schießt Handelfmeter über das Tor (54.) – **Spielnote:** 3,5

18. Mai 2019

SC Freiburg – 1. FC Nürnberg 5:1 (2:0)

Freiburg: Flecken (2) – Stenzel (2,5), Koch (3), Heintz (2,5), Günther (2) – Frantz (3), Höfler (2) – Terrazzino (2), Grifo (2) – Waldschmidt (1,5), Petersen (1) – **Trainer:** Streich
Nürnberg: Mathenia (4) – Bauer (4,5), Margeitter (5), Mühl (4,5), Leibold (4) – Erras (4) – Löwen (5,5) – Behrens (5), Rhein (5,5) – Löwen (4), Kerk (6) – Ishak (4) – **Trainer:** Schommers
Eingewechselt: 68. Abrashi (–) für Frantz, 75. Sallai (–) für Terrazzino, 81. Höler (–) für Grifo – 46. Tillman (5) für Rhein, 62. Ilicic (–) für Kerk, 74. Knöll (–) für Ishak
Tore: 1:0 Terrazzino (7., Rechtsschuss, Vorarbeit Waldschmidt), 2:0 Waldschmidt (34., Rechtschuss, Petersen), 3:0 Petersen (54., Linksschuss), 4:0 Petersen (56., Rechtsschuss, Stenzel), 5:0 Grifo (61., Rechtsschuss, Günther), 5:1 Löwen (69., Rechtsschuss, Ishak)
Chancenverhältnis: 12:5
Eckenverhältnis: 4:2
SR: Schmidt (Stuttgart) – **Zuschauer:** 24000 (ausverkauft) – **Gelbe Karten:** Heintz, Stenzel – **Spielnote:** 2,5

18. Mai 2019

1. FSV Mainz 05 – TSG Hoffenheim 4:2 (0:2)

Mainz: Zentner (2) – Brosinski (3,5), Bungert (3,5), Niakhaté (3), Aaron (3,5) – Kunde (3,5) – Gbamin (3), Latza (3,5) – Boetius (1,5) – Mateta (2,5), Ujah (4) – **Trainer:** Schwarz
Hoffenheim: Baumann (2) – Bremet (3,5), Vogt (4), Bićakci (4,5), Schulz (3,5) – Grillitsch (4) – Demirbay (4), Baumgartner (5) – Kramaric (3) – Belfodil (2), Joélin (4,5) – **Trainer:** Nagelsmann
Eingewechselt: 56. Onišiwo (2) für Ujah, 56. Maxim (2,5) für Kunde, 81. Özntunalı (–) für Latza – 32. Szalai (4,5) für Belfodil, 66. Rupp (–) für Joélin, 85. Nelson (–) für Bremet
Tore: 0:1 Belfodil (12., Rechtsschuss, Vorarbeit Demirbay), 0:2 Kramaric (34., direkter Freistoß, Rechtsschuss), 1:2 Brosinski (66., Foulelfmeter, Rechtsschuss, Latza), 2:2 Boetius (83., Rechtschuss), 3:2 Boetius (90., Rechtsschuss, Niakhaté), 4:2 Mateta (90:+/2, Rechtsschuss, Onišiwo)
Chancenverhältnis: 12:8
Eckenverhältnis: 8:5

18. Mai 2019

Fortuna Düsseldorf – Hannover 96 2:1 (0:0)

Düsseldorf: Rensing (3) – Zimmermann (4), Ayan (4), Kaminski (3,5), Gießelmann (3) – Stöger (3), Hoffmann (3,5) – Raman (2), Karaman (2,5), Lukebakio (3,5) – Hennings (2) – **Trainer:** Funkel
Hannover: Sahn-Radlinger (2) – Sorg (4), Anton (4), Ostrzolek (5) – Schwegler (4) – Haraguchi (4,5), Maina (3,5) – Prib (4), Wallace (4) – Weydant (4), Bebou (3,5) – **Trainer:** Doll
Eingewechselt: 79. Barkok (–) für Lukebakio, 79. Fink (–) für Karaman, 89. Morales (–) für Stöger – 70. Müller (–) für Wallace, 70. Muslija (–) für Prib, 77. Albornoz (–) für Maina
Tore: 1:0 Hennings (56., Linksschuss, Vorarbeit Raman), 2:0 Karaman (60., Rechtsschuss, Hennings), 2:1 Müller (78., Rechtsschuss)
Chancenverhältnis: 7:4
Eckenverhältnis: 2:7
SR: Cortus (Röthenbach a. d. Pegnitz) – **Zuschauer:** 50000 (ausverkauft) – **Gelbe Karten:** Ayan, Stöger – Prib – **Spielnote:** 4



Das abschließende Tor einer langen Karriere im Dress von Bayern München: Der Franzose Franck Ribery macht – kaum eingewechselt – sein Tor zum 4:1 gegen Eintracht Frankfurt. Weder der Japaner Makoto Hasebe (am Boden) noch Torhüter Kevin Trapp können eingreifen.

Die Bundesliga auf einen Blick

BUNDESLIGA 2018/19

	München	Dortmund	Leipzig	Leverkusen	Gladbach	Wolfsburg	Frankfurt	Bremen	Hoffenheim	Berlin	Mainz	Freiburg	Schalke	Augsburg	Stuttgart	Hannover	Nürnberg	Heimbilanz	Auswärtsbilanz	Tore	Pkt.	Tore	Gesamt Punkte
1. Bayern München	5:0 2:3	1:0 0:0	3:1 1:3	0:3 5:1	6:0 3:0	5:1 2:0	1:0 2:1	3:1 3:1	3:3 4:1	1:0 0:2	6:0 2:1	1:1 2:1	3:1 2:0	1:1 3:2	4:1 4:0	3:1 1:2	3:0 4:0	13 11	3 3	1 1	49:14 39:18	42 36	
2. Borussia Dortmund	3:2 0:5	4:1 1:0	3:2 4:2	2:1 2:0	2:0 1:0	3:1 1:1	2:1 2:2	3:3 1:1	3:2 1:2	2:2 3:2	2:1 4:0	2:0 2:1	2:4 1:2	3:1 4:0	5:1 0:0	7:0 0:0	14 9	2 5	1 3	52:25 29:19	44 32		
3. RB Leipzig	0:0 0:1	0:1 1:4	3:0 4:2	2:0 2:1	0:0 0:1	3:0 1:1	1:0 1:2	5:0 4:0	4:1 3:0	2:1 3:0	5:0 3:3	4:1 3:0	0:0 0:0	0:0 3:1	2:0 3:0	3:2 1:0	6:0 1:0	10 9	6 3	1 5	34:9 29:20	36 30	
4. Bayer 04 Leverkusen	3:1 1:3	2:4 2:3	2:4 0:3	0:1 0:2	1:3 3:0	6:1 1:2	1:3 6:2	1:4 1:4	2:0 2:1	3:1 5:1	1:0 5:1	2:0 0:0	1:1 2:1	1:0 4:1	2:0 1:0	2:2 3:2	2:0 1:1	9 9	2 2	6 6	32:25 37:27	29 29	
5. Mönchengladbach	1:5 3:0	0:2 1:2	1:2 0:2	2:0 1:0	0:3 2:2	3:1 1:1	1:1 3:1	2:2 0:0	3:0 1:3	4:0 2:4	1:0 1:0	1:1 1:3	2:0 2:0	1:1 1:1	2:0 0:1	4:1 1:0	2:0 4:0	9 7	3 4	5 6	31:22 24:20	30 25	
6. VfL Wolfsburg	1:3 0:6	0:1 0:2	1:0 3:1	0:3 3:0	2:2 1:1	1:1 0:2	2:2 3:0	5:2 3:0	2:2 0:0	3:0 3:3	1:3 0:0	2:1 2:2	8:1 3:2	2:0 0:3	3:1 2:0	2:0 1:2	3:0 2:0	8 8	5 2	4 7	36:23 26:27	29 26	
7. Eintracht Frankfurt	0:3 1:5	1:1 1:3	2:1 0:0	1:1 1:3	1:2 1:1	1:2 2:2	1:2 3:0	3:2 2:1	7:1 0:1	0:0 2:2	3:1 2:0	3:0 2:0	1:3 2:1	3:0 3:1	4:1 3:0	1:0 1:1	8 7	4 5	5 5	32:21 28:27	28 26		
8. Werder Bremen	1:2 0:1	2:2 1:2	2:1 2:3	2:6 3:1	1:3 1:1	2:0 1:1	2:0 2:1	1:1 1:0	3:1 1:4	3:1 1:1	2:1 1:2	2:1 1:1	4:0 2:0	4:0 3:2	1:1 1:2	1:1 1:0	1:1 1:1	8 6	6 5	3 6	35:26 23:23	30 23	
9. TSG Hoffenheim	1:3 1:3	1:1 1:1	1:2 1:2	4:1 4:1	0:0 2:2	1:4 2:2	1:2 3:1	0:1 1:1	1:2 3:3	0:1 2:4	2:1 4:2	3:1 5:2	1:1 4:0	2:1 4:0	4:0 1:1	3:1 3:1	2:1 3:1	7 6	5 7	5 4	42:32 28:20	26 25	
10. Fortuna Düsseldorf	1:4 3:3	2:1 2:3	0:4 1:1	1:2 0:2	3:1 0:3	0:3 2:5	1:2 1:7	0:1 1:3	0:1 1:1	4:1 2:1	0:1 1:3	2:0 1:1	0:2 1:1	1:2 0:0	3:0 2:1	2:0 1:0	3:0 0:3	9 4	0 5	8 8	27:28 22:37	27 17	
11. Hertha BSC	2:0 0:1	2:3 2:0	0:3 0:3	1:5 1:3	4:2 3:0	0:1 2:2	1:0 0:0	1:1 1:3	3:3 0:2	1:2 0:2	1:4 0:0	2:1 1:2	2:2 4:3	2:2 3:2	3:1 2:0	0:0 1:0	1:0 3:1	6 5	6 4	5 8	26:27 23:30	24 19	
12. 1. FSV Mainz 05	1:2 0:6	1:2 1:2	3:3 1:4	1:5 0:1	0:1 0:4	0:0 0:3	2:2 2:0	2:1 1:3	4:2 1:1	3:1 1:0	0:0 1:2	5:0 3:1	3:0 0:0	2:1 0:3	1:0 3:2	1:1 0:1	2:1 1:1	8 4	5 2	4 11	31:22 15:35	29 14	
13. SC Freiburg	1:1 1:0	0:4 0:2	3:0 1:2	0:0 2:1	3:1 1:1	3:3 1:2	0:2 1:2	1:2 0:1	2:4 0:1	1:1 1:1	2:1 0:5	1:3 0:5	0:0 0:1	1:4 2:2	1:3 0:2	1:0 1:0	5:1 5:0	3:3 1:0	6 2	7 5	4 10	32:27 14:34	25 11
14. FC Schalke 04	0:2 1:3	1:2 4:2	0:1 0:0	1:2 1:1	0:2 1:2	2:1 0:3	1:2 2:4	0:2 1:1	2:5 2:0	0:4 2:0	0:2 0:3	2:5 0:1	0:0 1:1	0:0 3:1	3:1 1:0	5:2 1:1	4:0 6	3 6	10 7	16:28 21:27	15 18		
15. FC Augsburg	2:3 1:1	2:1 3:4	0:0 0:0	1:4 0:1	1:1 0:2	2:1 1:8	1:3 3:1	2:3 0:4	0:4 1:2	1:3 2:1	2:4 1:2	3:0 1:2	4:1 1:5	1:1 0:0	6:0 0:1	3:1 2:1	2:2 0:3	5 3	4 4	8 10	34:33 17:38	19 13	
16. VfB Stuttgart *	0:3 1:4	0:4 1:3	1:3 0:2	0:1 0:2	1:0 0:3	3:0 1:1	2:1 0:3	1:1 1:1	0:0 1:0	2:1 2:0	2:3 0:1	2:2 0:1	1:3 0:3	1:0 0:6	1:0 1:3	5:1 1:3	1:1 2:0	6 1	4 3	7 13	22:27 10:43	22 6	
17. Hannover 96 *	0:4 1:3	0:0 1:5	0:3 2:3	2:3 2:2	0:1 1:4	2:1 1:3	0:3 1:4	1:1 1:1	0:1 0:3	0:2 1:0	1:0 1:1	3:0 1:1	0:1 1:3	1:2 1:5	1:0 0:2	3:1 0:2	2:0 0:2	5 0	1 5	11 12	15:26 16:45	16 5	
18. 1. FC Nürnberg *	1:1 0:3	0:0 0:7	0:1 0:6	1:1 0:2	0:4 0:2	0:2 0:1	1:1 1:1	1:1 1:2	3:0 0:1	1:3 1:2	1:1 1:5	1:5 2:5	1:1 2:2	3:0 1:1	0:2 2:0	2:0 2:1	1:1 1:1	3 0	7 3	7 14	16:22 10:46	16 3	

* Absteiger in die 2. Bundesliga. Aufsteiger aus der 2. Bundesliga: 1. FC Köln, SC Paderborn 07, 1. FC Union Berlin. Relegation: VfB Stuttgart – 1. FC Union Berlin 2:2, 0:0.

Die Bundesliga-Torjäger

Robert Lewandowski (Bayern München)
Paco Alcacer (Borussia Dortmund)
Marco Reus (Borussia Dortmund)
Luka Jovic (Eintracht Frankfurt)
Andrej Kramaric (TSG Hoffenheim)
Kai Havertz (Bayer 04 Leverkusen)
Wout Weghorst (VfL Wolfsburg)
Ishak Belfodil (TSG Hoffenheim)
Timo Werner (RB Leipzig)
Sebastien Haller (Eintracht Frankfurt)
Yussuf Poulsen (RB Leipzig)
Kevin Volland (Bayer 04 Leverkusen)
Jean-Philippe Mateta (1. FSV Mainz 05)
Jadon Sancho (Borussia Dortmund)
Alassane Plea (Bor. Mönchengladbach)
Ondrej Duda (Hertha BSC)
Max Kruse (Werder Bremen)
Alfred Finnbogason (FC Augsburg)
Vedad Ibišević (Hertha BSC)
Dodi Lukebakio (Fortuna Düsseldorf)
Benito Raman (Fortuna Düsseldorf)
Nils Petersen (SC Freiburg)
Thorgan Hazard (Bor. Mönchengladbach)
Serge Gnabry (Bayern München)
Milot Rashica (Werder Bremen)
Ante Rebic (Eintracht Frankfurt)
Luca Waldschmidt (SC Freiburg)
Lucas Alario (Bayer 04 Leverkusen)
Salomon Kalou (Hertha BSC)
Leon Goretzka (Bayern München)
Mario Götze (Borussia Dortmund)
Rouwen Hennings (Fortuna Düsseldorf)
Vincenzo Grifo (TSG Hoffenheim/SC Freiburg)

Die meisten Bundesliga-Spiele

22 Karl-Heinz Körbel (Eintracht Frankfurt)
18 Manfred Kaltz (Hamburger SV)
17 Oliver Kahn (Bayern München)
17 Klaus Fichtel (FC Schalke 04)
17 Miroslav Votava (Werder Bremen)
17 Klaus Fischer (FC Schalke 04)
17 Eike Immel (VfB Stuttgart)
16 Willi Neuberger (Eintracht Frankfurt)
16 Michael Lameck (VfL Bochum)
15 Ulrich Stein (Hamburger SV)
15 Stefan Reuter (Borussia Dortmund)
14 Bernard Dietz (MSV Duisburg)
14 Ditmar Jakobs (Hamburger SV)
12 Reiner Geye (1. FC Kaiserslautern)
12 Dieter Burdenks (Werder Bremen)
11 Josef Maier (Bayern München)
11 Claudio Pizarro (Werder Bremen)
10 Oliver Reck (Werder Bremen)
10 Christian Wörns (Borussia Dortmund)
10 Lothar Matthäus (Bayern München)
10 Harald Schumacher (1. FC Köln)
10 Michael Zorc (Borussia Dortmund)
10 Franz-Josef Tenhagen (VfL Bochum)
10 Norbert Nigbur (FC Schalke 04)
9 Richard Golz (Hamburger SV)
9 Rolf Rüssmann (FC Schalke 04)
9 Stefan Kuntz (1. FC Kaiserslautern)
9 Manfred Burgsmüller (Borussia Dortmund)
8 Olaf Thon (FC Schalke 04)
8 Jürgen Grabowski (Eintracht Frankfurt)
7 Johannes Riedl (1. FC Kaiserslautern)
7 Gerd Zewe (Fortuna Düsseldorf)
7 Michael Frontzeck (Bor. Mönchengladbach)

Die Rekord-Torjäger

602 Gerd Müller (Bayern München) 365
581 Klaus Fischer (FC Schalke 04) 268
557 Josef Heynckes (Bor. Mönchengladbach) 220
552 Manfred Burgsmüller (Borussia Dortmund) 213
546 Robert Lewandowski (Bayern München) 202
535 Claudio Pizarro (Werder Bremen) 197
534 Ulf Kirsten (Bayer 04 Leverkusen) 181
520 Stefan Kuntz (1. FC Kaiserslautern) 179
518 Klaus Allofs (1. FC Köln) 177
512 Dieter Müller (1. FC Köln) 177
502 Mario Gomez (VfB Stuttgart) 170
495 Johannes Löhr (1. FC Köln) 166
493 Karl-Heinz Rummenigge (Bayern München) 162
485 Bernd Hölzenbein (Eintracht Frankfurt) 160
478 Fritz Walter (VfB Stuttgart) 157
473 Thomas Allofs (1. FC Kaiserslautern) 148
472 Stefan Kießling (Bayer 04 Leverkusen) 144
471 Bernd Nickel (Eintracht Frankfurt) 141
469 Uwe Seeler (Hamburger SV) 137
464 Horst Hrubesch (Hamburger SV) 136
464 Giovane Elber (Bayern München) 133
463 Rudolf Völler (Werder Bremen) 132
457 Michael Zorc (Borussia Dortmund) 131
456 Karl Allgöwer (VfB Stuttgart) 129
453 Dieter Hoeneß (Bayern München) 127
453 Martin Max (1860 München) 126
449 Georg Volkert (Hamburger SV) 125
447 Frank Mill (Bor. Mönchengladbach) 123
443 Miroslav Klose (Werder Bremen) 121
441 Herbert Laumen (Bor. Mönchengladbach) 121
441 Lothar Matthäus (Bayern München) 121
440 Vedad Ibišević (Hertha BSC) 120
436 Roland Wohlfarth (Bayern München) 120

Die Bundesliga nach 56 Spieljahren

Pl.	(Vj.)	Team	Spiel- jahre	Gesamtbilanz						Heimbilanz						Auswärtsbilanz						
				Spiele	S	U	N	Tore	Punkte	Spiele	S	U	N	Tore	Punkte	Spiele	S	U	N	Tore	Punkte	
1	1	Bayern München	54	1840	1094	405	341	4033:2001	3687	920	684	152	84	2482:814	2204	920	410	253	257	1551:1187	1483	
2	2	Werder Bremen	55	1866	785	469	612	3132:2709	2824	933	528	226	179	1890:1087	1810	933	257	243	433	1242:1622	1014	
3	4	Borussia Dortmund	52	1764	784	454	526	3132:2486	2806	882	518	213	151	1884:954	1767	882	266	241	375	1248:1532	1039	
4	3	Hamburger SV	55	1866	746	495	625	2937:2662	2733	933	504	228	201	1749:1026	1740	933	242	267	424	1188:1636	993	
5	5	VfB Stuttgart	53	1798	740	434	624	2969:2628	2654	899	511	188	200	1792:1004	1721	899	229	246	424	1177:1624	933	
6	6	Bor. Mönchengladbach	51	1738	701	457	580	2946:2521	2560	869	464	233	172	1798:1012	1625	869	237	224	408	1148:1509	935	
7	7	FC Schalke 04	51	1730	681	434	615	2544:2463	2477	865	454	228	183	1545:935	1590	865	227	206	432	999:1528	887	
8	8	1. FC Köln	47	1594	629	407	558	2617:2364	2294	797	422	184	191	1582:990	1450	797	207	223	367	1035:1374	844	
9	9	Eintracht Frankfurt	50	1696	621	430	645	2647:2620	2291	848	442	212	194	1662:1051	1538	848	179	218	451	985:1569	755	
10	11	Bayer 04 Leverkusen	40	1364	583	373	408	2291:1828	2122	682	367	181	134	1312:750	1282	682	216	192	274	979:1078	840	
11	10	1. FC Kaiserslautern	44	1492	575	372	545	2438:2344	2094	746	422	188	136	1441:816	1454	746	153	184	409	907:1528	643	
12	12	Hertha BSC	36	1216	442	307	467	1719:1851	1633	608	310	154	144	1030:715	1084	608	132	153	323	689:1136	549	
13	13	VfL Bochum	34	1160	356	306	498	1602:1887	1374	580	259	159	162	962:738	936	580	97	147	336	640:1149	438	
14	14	1. FC Nürnberg	33	1118	344	286	488	1428:1794	1318	559	233	165	161	864:717	864	559	111	121	327	564:1077	454	
15	15	Hannover 96	30	1016	308	250	458	1385:1734	1174	508	217	138	153	855:727	789	508	91	112	305	530:1007	385	
16	16	Meidericher SV/MSV Duisburg	28	948	296	259	393	1291:1520	1147	474	203	150	121	767:582	759	474	93	109	272	524:938	388	
17	17	VfL Wolfsburg	22	748	283	191	274	1127:1101	1040	374	182	95	97	666:469	641	374	101	96	177	461:632	399	
18	19	Fortuna Düsseldorf	24	820	258	220	342	1209:1451	994	410	186	118	106	749:576	676	410	72	102	236	460:875	318	
19	18	Karlsruher SC	24	812	241	230	341	1093:1408	953	406	175	134	97	670:527	659	406	66	96	244	423:881	294	
20	20	Eintracht Braunschweig	21	706	242	177	287	937:1086	903	353	186	92	75	600:364	650	353	56	85	212	337:722	253	
21	21	1860 München	20	672	238	170	264	1022:1059	884	336	167	76	93	610:422	577	336	71	94	171	412:637	307	
22	22	SC Freiburg	19	646	196	167	283	802:1041	755	323	131	86	106	469:426	479	323	65	81	177	333:615	276	
23	23	Arminia Bielefeld	16	544	153	139	252	645:883	598	272	115	69	88	396:335	414	272	38	70	164	249:548	184	
24	25	1. FSV Mainz 05	13	442	148	116	178	578:642	560	221	98	55	68	333:270	349	221	50	61	110	245:372	211	
25	24	Bayer 05 Uerdingen/KFC Uerdingen 05	14	476	138	129	209	644:844	543	238	105	67	66	404:352	382	238	33	62	143	240:492	161	
26	27	TSG Hoffenheim	11	374	131	112	131	600:571	505	187	81	59	47	323:238	302	187	50	53	84	277:333	203	
27	26	Hansa Rostock	12	412	124	107	181	492:621	479	206	84	57	65	296:249	309	206	40	50	116	196:372	170	
28	28	FC Augsburg	8	272	82	75	115	330:410	321	136	48	39	49	192:193	183	136	34	36	66	138:217	138	
29	29	Waldhof Mannheim	7	238	71	72	95	299:378	285	119	51	41	27	197:149	194	119	20	31	68	102:229	91	
30	30	Kickers Offenbach	7	238	77	51	110	368:486	282	119	61	26	32	238:184	209	119	16	25	78	130:302	73	
31	31	Rot-Weiß Essen	7	238	61	79	98	346:483	262	119	46	43	30	213:198	181	119	15	36	68	133:285	81	
32	32	FC St. Pauli	8	272	58	80	134	296:485	254	136	43	42	51	175:197	171	136	15	38	83	121:288	83	
33	33	Energie Cottbus	6	204	56	43	105	211:338	211	102	42	16	44	136:140	142	102	14	27	61	75:198	69	
34	39	RB Leipzig	3	102	54	24	24	186:121	186	51	31	12	8	103:51	105	51	23	12	16	83:70	81	
35	34	Alemannia Aachen	4	136	43	28	65	186:270	157	68	31	17	20	124:109	110	68	12	11	45	62:161	47	
36	35	SG Wattenscheid 09	4	140	34	48	58	186:248	150	70	26	22	22	108:91	100	70	8	26	36	78:157	50	
37	36	1. FC Saarbrücken	5	166	32	48	86	202:336	144	83	22	32	29	117:134	98	83	10	16	57	85:202	46	
38	37	1. FC Dynamo Dresden	4	140	33	45	62	132:211	140	70	27	24	19	82:68	105	70	6	21	43	50:143	39	
39	38	Rot-Weiß Oberhausen	4	136	36	31	69	182:281	139	68	31	18	19	119:99	111	68	5	13	50	63:182	28	
40	40	SV Darmstadt 98	4	136	28	33	75	152:273	117	68	18	19	31	85:122	73	68	10	14	44	67:151	44	
41	41	Wuppertaler SV	3	102	25	27	50	136:200	102	51	20	14	17	93:87	74	51	5	13	33	43:113	28	
42	42	Borussia Neunkirchen	3	98	25	18	55	109:223	93	49	22	11	16	71:85	77	49	3	7	39	38:138	16	
43	43	FC 08 Homburg	3	102	21	27	54	103:200	90	51	18	17	16	72:74	71	51	3	10	38	31:126	19	
44	44	SpVgg Unterhaching	2	68	20	19	29	75:101	79	34	17	7	4	6	22:23	25	17	2	4	11	14:39	10
45	45	Stuttgarter Kickers	2	72	20	17	35	94:132	77	36	11	8	17	41:49	41	36	9	9	18	53:83	36	
46	46	FC Ingolstadt 04	2	68	18	18	32	69:99	72	34	11	10	13	43:48	43	34	7	8	19	26:51	29	
47	47	Tennis Borussia Berlin	2	68	11	16	41	85:174	49	34	10	10	14	54:66	40	34	1	6	27	31:108	9	
48	48	SSV Ulm 1846	1	34	9	8	17	36:62	35	17	7	4	6	22:23	25	17	2	4	11	14:39	10	
49	49	Fortuna Köln	1	34	8	9	17	46:79	33	17	6	6	5	31:32	24	17	2	3	12	15:47	9	
50	50	SC Paderborn 07	1	34	7	10	17	31:65	31	17	4	6	7	21:31	18	17	3	4	10	10:34	13	
51	51	Preußen Münster	1	30	7	9	14	34:52	30	15	5	4	6	21:23	19	15	2	5	8	13:29	11	
52	52	SpVgg Greuther Fürth	1	34	4	9	21	26:60	21	17	0	4	13	10:36	4	17	4	5	8	16:24	17	
53	53	Blau-Weiß 90 Berlin	1	34	3	12	19	36:76	21	17	2	8	7	20:31	14	17	1	4	12	16:45	7	
54	54	VfB Leipzig	1	34	3	11	20	32:69	20	17	2	9	6	20:28	15	17	1	2	14	12:41	5	
55	55	Tasmania Berlin	1	34	2	4	28	15:108	10	17	2	3	12	8:46	9	17	0	1	16	7:62	1	

Die Tabelle wurde nach dem Drei-Punkte-System errechnet.

Bei den Gesamtpunkten wurden folgende Punktabzüge eingerechnet:

1993/94 Dynamo Dresden 4 Punkte, 1999/2000 Eintracht Frankfurt 2 Punkte, 2003/04 1. FC Kaiserslautern 3 Punkte

Bei den Spieljahren und allen folgenden Spalten blieben die in der Saison 1971/72 von Bielefeld erbrachten Leistungen unberücksichtigt. Aufgrund des Lizenzentzugs der Arminia wurden alle 34 Spiele (6 Siege, 7 Unentschieden, 21 Niederlagen, 41:75 Tore, 25 Punkte: 17 Sp, 6 S, 4 U, 7 N, 25:29 Tore, 22 Pkt.; 17 Sp, 0 S, 3 U, 14 N, 16:46 Tore, 3 Pkt.) des Klubs nur aus Sicht der jeweiligen Gegner gewertet.

Alle Tabellenführer

782	Eintracht Braunschweig	34	VfL Bochum	3
<tbl_info cols



Entschlossen und gekonnt: Nach einer Flanke von David Alaba köpft Robert Lewandowski aus der Rückwärtsbewegung zum 1:0 ein. Den Leipzigern Kevin Kampl, Willy Orban und Marcel Halstenberg bleibt nur Staunen.

DFB-Pokal

Das Dutzend an Doubles ist jetzt voll!

Das Finale in Berlin ist immer ein Highlight der Saison. Nach vielen Mühen ab der Hauptrunde konnte Bayern München noch einmal den Angriff aus Leipzig abwehren.



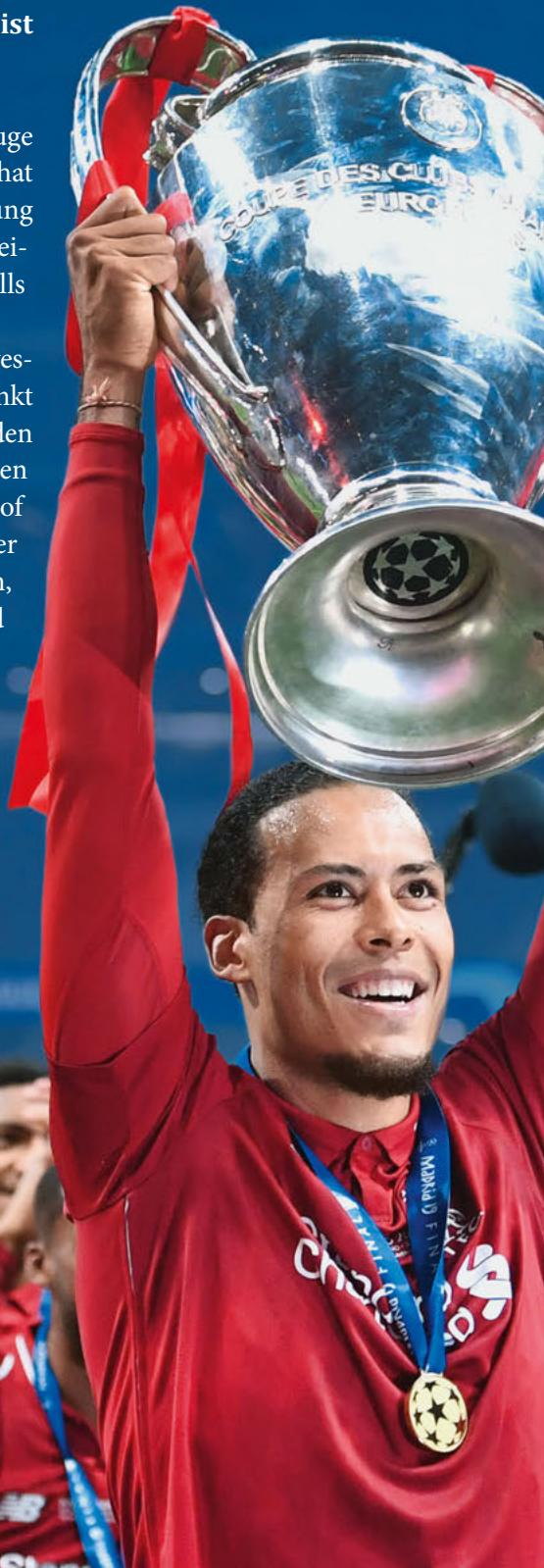
»English Finals« auch ein Triumph des Geldes. Englische Profis spielen keine Rolle.

Ist England jetzt das Maß aller Dinge im Fußball? Zwei Endspiele in der Champions League und der Europa League – mit vier Teams aus der englischen Premier League am Ball. Da ist die gestellte Frage leicht zu beantworten: klar.

Und dennoch ist es nur die halbe Wahrheit. Wenn überhaupt. Im Zuge der Geldflüsse und der zunehmenden Globalisierung im Fußball hat sich England, das Mutterland des Fußballs, spätestens seit Einführung der Premier League im Jahr 1992 einen immensen Vorsprung erarbeitet. Wirtschaftlich ohnehin, sportlich inzwischen auch – jedenfalls nach der Saison 2018/19.

Der englische Fußball hat sich nicht gescheut, dass ausländische Investoren heimische Klubs übernahmen. Getreu dem Motto »Geld stinkt nicht« kamen internationale Kapitalanleger in die Liga. Egal, ob aus den USA, ob aus Russland, ob aus China und Thailand, ob aus Ägypten, den Vereinigten Arabischen Emiraten oder Katar. Das Commonwealth of Nations ist dafür ein wichtiger Nährboden, auf dem die Premier League bauen kann. Sie ist eine lose Verbindung souveräner Staaten, die in erster Linie vom Vereinigten Königreich Großbritannien und Nordirland und dessen ehemaligen Kolonien gebildet wird. Die Gründung geht auf das Jahr 1931 zurück. Durch die Tradition des Commonwealth findet der englische Fußball und damit auch die Premier League ein viel größeres Echo in der Welt als vergleichbare Ligen in Europa.

Triumph der Reds: Stolz präsentiert der niederländische Abwehrchef Virgil van Dijk den Henkelpott in Madrid – die wertvollste Trophäe des europäischen Klub-Fußballs. Der FC Liverpool und sein deutscher Coach sind obenauf.



Das manifestiert sich vor allem auf dem immer wichtiger werdenden Markt von TV-Rechten und Merchandising. Denn hier akquiriert die englische Liga das große Geld in der globalisierten Welt des Fußballs. Mehr als eine Milliarde Euro an Geldern für TV-Rechte fließen so in die Taschen der Premier-League-Klubs, selbst die Aufsteiger kassieren dafür mehr als 100 Millionen Euro pro Saison – eine Summe, die in der Bundesliga nicht mal der Branchenführer Bayern München einstreicht.

Auch so wurde die Premier League zur umsatzstärksten Liga auf dem Globus. Schraubte das Ergebnis nach der Saison 2017/18 auf stolze 5,44 Milliarden Euro (Quelle: Deloitte), mit Tendenz nach oben. Verfolger in diesem Ranking ist die Bundesliga – allerdings mit gebührenden

Abstand. Der Vergleichswert zur Premier League liegt bei 3,17 Milliarden Euro, mit denen man gerade die Liga in Spanien (3,07 Millionen Euro) auf Rang drei verweisen konnte.

Geld schießt also doch Tore? Jedenfalls, wenn man die Finals der Champions League in Madrid und der Europa League in Baku nimmt. Doch da kommt schon das nächste Geheimnis, oder nennt man es Phänomen des englischen Klubfußballs, an die Oberfläche. Nicht nur die Topclubs bedienen sich mit

ihren immensen finanziellen Mitteln in der Feinkostabteilung des europäischen oder gar des weltweiten Fußballs.

So darf es nicht überraschen, dass in den beiden Anfangsformationen des Finals der Europa League gerade mal ein englischer Profi auftauchte. Dass Arsenals



Das Erfolgsteam des FC Chelsea: In Baku siegten die Blues mit 4:1 gegen den Londoner Stadtrivalen FC Arsenal. Bemerkenswert: In Chelseas Team stand in der Anfangsformation kein Engländer!

Ainsley Maitland-Miles dann auch noch zu den Schwachposten der Gunners zählte, mag da nur eine kleine Randnotiz sein. Der FC Chelsea dagegen gilt seit der Übernahme durch den russischen Oligarchen Roman Abramovich als sündhaft teures Sammelbecken internationaler Stars. Engländer hatten da in der abgelaufenen Saison





Zugepackt im Finale von Madrid: Weltmeister Hugo Lloris von den Tottenham Hotspurs rettet gegen Liverpools Angreifer Sadio Mané und Mohamed Salah. Rose (li.) und Vertonghen beobachten ihren Keeper.

einen schweren Stand. So brachte es der eigentliche Kapitän und Ex-Nationalspieler Tim Cahill gerade mal auf zwei Einsätze (über 22 Minuten) in der Premier League. Dass die Blues im Laufe der Vorsaison phasenweise bis zu 43 (!) ihrer Profis verliehen hatten, gibt zudem Hinweise auf ein wenig seriöses Geschäftsgebaren unter der Oligarchen-Herrschaft ...

Etwas mehr Engländer tauchten dann sogar beim Champions-League-Finale von Madrid auf. Tottenham kam mit fünf einheimischen Profis aufs Feld, bei Liverpool waren es immerhin noch zwei Akteure, die auch der Nationalelf

der Three Lions dienen. Dass bei beiden Finalspielen kein Engländer ein Tor erzielte, ist vielleicht ein Wink des Schicksals. Für Torjubel sorgten teure Legionäre aus Belgien, Frankreich, Spanien, Nigeria und Ägypten.

So international die Torschützen für die erfolgreichen englischen Klubs waren, so sind es auch die Trainer. Alle vier Finalisten in den europäischen Endspielen wurden von Übungsleitern aus dem Ausland angeleitet. In der Europa League behauptete sich der Italiener Maurizio Sarri (Chelsea) gegen den Spanier Unai Emery (Arsenal). In der Champions League setzte sich



der Deutsche Jürgen Klopp mit dem FC Liverpool gegen den Argentinier Mauricio Pochettino von Tottenham Hotspur durch.

Für Klopp dürfte dieser Triumph mit den »Reds« auf europäischer Ebene eine besondere Genugtuung sein. Noch 2018 war ihm der Henkelpott im Finale gegen Real Madrid entrissen worden. Diesmal ließ sich der »Menschenfänger« von der Anfield Road nicht ein zweites Mal bitten und packte sich Europas wertvollste Trophäe. Genugtuung auch deshalb, weil ihm der Premier-League-Titel nicht vergönnt war. Dort musste er dem Rivalen Manchester City den Vortritt lassen. Das dort mit über einer Milliarde Euro auf-

gepeppete Starensemble wird übrigens – by the way – von einem Spanier gecoacht: von keinem Geringeren als dem Katalanen Pep Guardiola. Wie dem auch sei: Der Fußballseele dürften die »English Finals« auf der Insel gutgetan haben. Dass die heimischen Fußballer nur eine Nebenrolle spielten – never mind. Egal. In schweren Brexit-Zeiten können sie im Mutterland des Fußballs wieder durchatmen. Der Klubfußball steht überragend da. Auch wenn der Erfolg mit der massiven Wirtschaftskraft in der Premier League erkauf wurde. Immerhin da ist England mal das Maß aller Dinge ...

Hardy Hasselbruch